



## AUSSCHREIBUNG

### BETTER RESEARCH SABBATICAL

### FÜR NACHWUCHSWISSENSCHAFTLERINNEN BZW. -WISSENSCHAFTLER IN DER QUALIFIKATIONSPHASE

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg bekennt sich zu ihrer Verantwortung für den akademischen Nachwuchs und hat entsprechende Förderprogramme in ihrer Entwicklungsperspektive 2020 vorgesehen. Mit dem „BETTER Research Sabbatical“ möchte die Universität Bamberg die wissenschaftliche Qualifikation von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern in der Postdoc-Phase fördern und dadurch deren Berufungschancen nachhaltig verbessern.

Vorgesehen ist die Möglichkeit der Befreiung von der Lehre für die Dauer eines Semesters im Rahmen der Möglichkeiten gemäß § 7 (7) Satz 2 in Verbindung mit Satz 5 der LUFV. Der gewonnene Freiraum soll für die wissenschaftliche Weiterqualifizierung, insbesondere für die Erhöhung der Berufungschancen, genutzt werden, beispielsweise durch ein Forschungsprojekt oder die Fertigstellung eines größeren Drittmittelanspruchs oder auch mittels eines Forschungsaufenthalts an einer anderen Einrichtung z. B. zwecks (internationaler) Vernetzung. Die angestrebte Fertigstellung von Qualifikationsschrift(en) kann nur in begründeten Ausnahmefällen als Grund für die Gewährung eines BETTER Research Sabbaticals gelten, z. B. wenn sich die Fertigstellung der Qualifikationsschrift(en) aufgrund von Aktivitäten verzögert hat, die der Erhöhung der Berufungschancen im Sinne dieser Förderlinie gedient haben.

#### Förderumfang

Die Förderung pro ausgewählten Antrag beträgt 5.000 Euro. Diese Summe wird wie folgt verteilt

- 3.000 Euro für die Professur/den Lehrstuhl (für Lehraufträge und wissenschaftliche Hilfskräfte)
- 2.000 Euro Pauschale für die antragstellende Person (z. B. für forschungsbezogene Reisekosten, Literatur/Materialien, wissenschaftliche Hilfskräfte etc.)

Die Möglichkeit der Doppelförderung und einer wiederholten Förderung besteht nicht.

### **Bewerbung und Ausschreibungsfristen**

Antragsberechtigt sind Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in der Qualifizierungsphase nach positiver Zwischenevaluation auf Stellen der Universität Bamberg (insbesondere Juniorprofessur, Akademische Ratsstelle a. Z., vergleichbare Stelle im Angestelltenverhältnis; je nach Verfügbarkeit der Mittel auch Akademische Oberratsstelle a. Z.). Für das letzte Semester vor dem Ende des voraussichtlich letzten Arbeitsvertrages im wissenschaftlichen Bereich an der Universität Bamberg außerhalb von Drittmittelprojekten ist die Gewährung eines BETTER Research Sabbaticals ausgeschlossen.

Die Bewerbung umfasst folgende Unterlagen:

1. Formloses einseitiges Bewerbungsschreiben
2. Projektskizze im Umfang von max. 2 Seiten zu
  - a. der geplanten Art der wissenschaftlichen Weiterqualifizierung und
  - b. der geplanten Mittelverwendung
3. Tabellarischer Lebenslauf inkl. Schriftenverzeichnis mit den wichtigsten Publikationen, Lehrveranstaltungen, Drittmittelinwerbungen der letzten 6 Jahre.
4. Zwei Empfehlungsschreiben (je max. 1 Seite Bezug nehmend auf die Auswahlkriterien), davon eines der Sprecherin bzw. des Sprechers des Fachmentors (im Falle der Habilitation) bzw. der Evaluationskommission (im Falle von Juniorprofessorinnen bzw. -professoren).
5. Bericht der Zwischenevaluation

Die Bewerbungsunterlagen sind digital durch die Nachwuchswissenschaftlerin bzw. den Nachwuchswissenschaftler über den Dienstweg (Stellungnahme der organisational vorgesetzten Person [Inhaberin bzw. Inhaber der Professur bzw. des Lehrstuhls] und Zustimmung der Dekanin bzw. des Dekans ggf. unter Einbeziehung des Fakultätsrats je nach Regelung der Fakultät) und unter Angabe des Umfangs der angestrebten Deputatsreduktion an die Präsidentin bzw. den Präsidenten zu richten (praesident@uni-bamberg.de).

Bewerbungsfristende ist zwei Arbeitstage nach der ersten Fakultätsratssitzung im Sommersemester (für eine Freistellung zum nachfolgenden Wintersemester) bzw. im Wintersemester (für eine Freistellung zum nachfolgenden Sommersemester).

## **Auswahlverfahren**

Die Anträge werden in einem kompetitiven universitätsinternen Verfahren nach mehreren Auswahlkriterien begutachtet. Die Beratung und Bewertung der Anträge erfolgt in der FNK unter dem Vorsitz der Vizepräsidentin bzw. des Vizepräsidenten für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs. Die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident unterbreitet der Universitätsleitung den Vergabevorschlag zur Entscheidung.

## **Auswahlkriterien**

Nachfolgende Kriterien leiten prioritär die Auswahl:

1. Qualität der Projektskizze, insbesondere in Bezug auf die zu erwartende Nachhaltigkeit der Weiterqualifizierung und Stärkung der Berufungschancen
2. Wissenschaftliche Exzellenz (z. B. Qualität der Promotion, hochrangige Publikationen, Preise, Stipendien, Drittmittel)
3. Besonderes Engagement und/oder besondere Belastung in der Lehre

Besonderes Augenmerk wird auf die internationale Vernetzung sowie die Förderung der Chancengleichheit gerichtet.

## **Verpflichtungen der durch das Programm geförderten Personen bzw. Lehrstühle / Professuren**

- Die Mittel müssen grundsätzlich jeweils innerhalb des Semesters, für das die Freistellung erfolgt, verausgabt werden.
- Spätestens zwei Monate nach Ablauf des Freistellungssemesters ist der Präsidentin bzw. dem Präsidenten ein Abschlussbericht (max. zwei Seiten) vorzulegen.
- Das Dekanat und der jeweilige Lehrstuhl/die jeweilige Professur stellen sicher, dass die geförderte Person von den Aufgaben in Lehre und – bezogen auf Akad. Rätinnen bzw. Räte a. Z. – Verwaltung freigestellt wird und dass die dadurch entfallene Lehre im selben Semester aus den Mitteln der Förderung gewährleistet ist.